

Mehrgeschossige Wohnbauten

**Wohnhaus Maienzugstrasse, Aarau
Mehrfamilienhaus am Finkenweg, Köniz
Alterswohnungen, Speicher
Gebäudeerweiterung, La Tour-de-Peilz
Mehrfamilienhäuser (Grosswil), Horw
Mehrfamilienhaus Walker, Bitsch
Sechsgeschossiges Mehrfamilienhaus (Holzhausen), Steinhausen**

16 weitere mehrgeschossige Wohnbauten im Überblick



**Die drei Baukörper der Siedlung mit Alterswohnungen in Speicher, bekleidet mit anthrazitfarbenem Naturschiefer, bringen Zusammengehörigkeit zum Ausdruck.
Architektur: Affolter und Kempfer, St. Gallen**



Mehrfamilienhaus Walker, Bitsch

Das Baugrundstück liegt an zentraler Lage an der Furkastrasse in Bitsch, auf 692 Meter über Meer mit Südausrichtung. Prominenter Nachbar Richtung Goms ist das neue Gebäude der Raiffeisenbank, ein weisser, monolithischer Kubus. Die Herausforderung lag darin, ein Gegenüber zu dieser starken Präsenz zu schaffen.

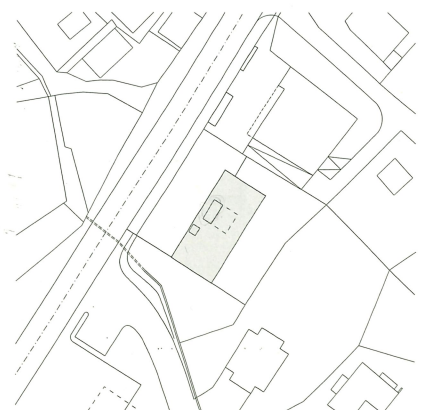
Die Bauherrschaft wünschte sich eine grosszügige Attikawohnung in einem Mehrfamilienhaus in ökologischer, zeitgemässer Bauweise. Zudem sollten die Wohnungen flexibel gestaltbar sein. Dies veranlasste die Architekten, von Anfang an mit einem Holzbausystem zu planen, mit einem Raster und klaren Strukturen zu entwerfen. Entstanden ist ein viergeschossiger Baukörper mit Flachdach, der als präzise geschnittener Kubus ein Pendant zum Neubau der Raiffeisenbank schafft. Der Baukörper ist so ins Gelände eingepasst, dass das Erdgeschoss mit dem Eingang auf dem Niveau der Strasse liegt. Die Garagen im Untergeschoss werden über die Zufahrt des Nachbargebäudes von der Nordostseite her erschlossen. Das Gebäude orientiert sich gegen Südosten und zeigt in dieser Richtung eine grosszügig bemessene Balkonschicht über die ganze Gebäudelänge. Die dunkelgraue Farbe der hinterlüfteten Fassadenverkleidung aus witterungsbeständigen Holzwerkstoffplatten verleiht dem Gebäude

dezenzte Eleganz und hebt es vom Weiss des Nachbarkubus ab. Der gedeckte Eingangsbereich im Erdgeschoss ist dem Volumen ausgeschnitten und mit dunkelroten Fassadenplatten bekleidet. Ebenso rot leuchten die Innenwände der Balkone auf der Südseite durch die transparenten Glasbrüstungen und geben dem Gebäude Wärme.

Im Untergeschoss befinden sich Garagen, Veloraum, Waschküche, Technikraum sowie Abstellräume. Im Erdgeschoss sind eine Zweieinhalb- und eine Dreieinhalbzimmerwohnung untergebracht, zwei weitere Dreieinhalbzimmerwohnungen liegen im Obergeschoss. Darüber befindet sich die Attikawohnung mit Sonnendeck auf dem Dach.

Die Flexibilität der Wohngeschosse wird gewährleistet, indem nur wenige der Innenwände tragend sind. Die primäre, lastabtragende Struktur wird durch Stützen in den Wänden, durch einen Träger in der Decke und die Aussenwände übernommen. Installationen für Sanitär-, Heizungs-, Lüftungs- und Elektroanlagen sind in den Vorsatzschalen respektive in der Zwischendecke so geführt, dass eine nachträgliche Umrüstung, Wartung oder Ergänzung ohne grossen Aufwand möglich ist. Diese Flexibilität erlaubt es, die Wohnungen an die sich über die Jahre ändernden Wohnbedürfnisse anzupassen. Bezüglich Brandschutz basiert die Umsetzung auf einem baulichen Standardkonzept. Das

Untergeschoss ist in Sichtbeton erstellt, ebenso das Treppenhaus und der Liftschacht. Die Wohngeschosse sind in vorfabriziertem Holzelementbau im Minergiestandard ausgeführt: die Wände in Holzrahmenbauweise, die Decken und das Dach als Kastelemente. Im Innern sind die Elemente mit Gipskartonplatten beplankt und verputzt. Das Dach ist extensiv begrünt, einzig das Sonnendeck ist begehbar.



Situation

Dachaufbau von aussen:

Substrat 80 mm
Schutzschicht 35 mm
Wasserdichtung
Mineralfaserdämmung 160–220 mm
Dampfsperre
Kastenelement:
Dreischichtplatte 27 mm
Rippen 200 mm/Mineralfaserdämmung 60 mm
Dreischichtplatte 27 mm
Installationshohlraum 80 mm
Lattung 30 mm, mit Distanzschrauben befestigt
Gipsfaserplatte 15 mm

Balkonaufbau von oben:

Zementgebundene Spanplatten 28 mm, gestrichen
Lattung 25–70 mm, mit Gummiband belegt
Gummischrotmatte 6 mm unter Lattung
Wasserdichtung
Dreischichtplatte 27 mm
Gefällsschichtung
Ausragende Rippen 100 x 180 mm
Lattung 30 mm
Fassadenbekleidungsplatte 18 mm

Deckenaufbau von oben:

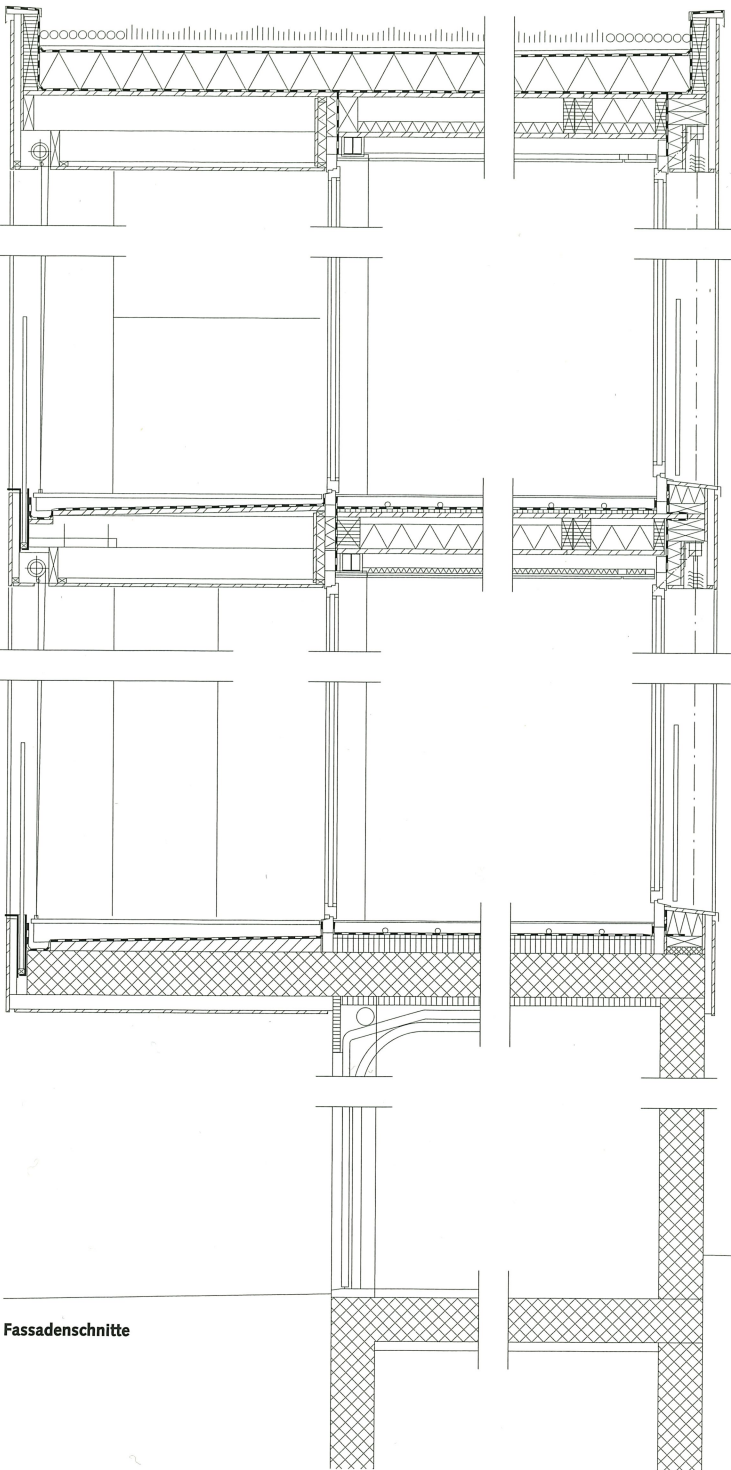
Keramische Platten 10 mm
Zementunterlagsboden 70 mm
Trennlage
Trittschalldämmplatte 20 mm
Trennlage
Kastenelement:
Dreischichtplatte 27 mm
Rippen 180 mm/Mineralfaserdämmung 140 mm
Dreischichtplatte 27 mm
Installationshohlraum 80 mm
Lattung 30 mm, mit Federbügeln befestigt/Dämmung 30 mm
Gipsfaserplatte 2 x 12,5 mm

Aufbau Aussenwand von innen:

Gipsfaserplatte 15 mm
Lattung 40 mm/Mineralfaserdämmung
OSB 18 mm, luftdicht abgeklebt
Ständer 200 mm/Mineralfaserdämmung
Diffusionsoffene, mitteldichte Holzfaserplatte 15 mm
Lattung 40 mm
Fassadenbekleidungsplatte 18 mm

Aufbau Decke von oben über UG:

Keramische Platten 10 mm
Zementunterlagsboden 70 mm
Dampfsperre
Trittschalldämmplatte 20 mm
Dämmung 80 mm
Stahlbeton 250 mm
Zementgebundene Holzwoolplatte mit Mineralwollkern 50 mm



Fassadenschnitte



